

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester 2023 an der Universität Autònoma de Barcelona

Im Sommersemester 2023 verbrachte ich mein 8. Semester in Barcelona an der Universität Autònoma de Barcelona. Meine Wahl fiel auf die Universität Autònoma de Barcelona (UAB) in Spanien, da Barcelona eine lebendige Stadt mit einer reichen Geschichte, pulsierendem Lebensstil und einer beeindruckenden Kultur ist. Ich war sehr gespannt darauf, mehr über diese Stadt und das spanische Bildungssystem zu erfahren.

Vorbereitung der Mobilität

Die Vorbereitung meines Auslandssemesters an der Universität Autònoma de Barcelona gestaltete sich als eine kleine Herausforderung. Zwar stellte die Universität umfangreiche Informationen über die Kurswahl zur Verfügung, darunter auch Ansprechpartner für Fragen rund um den Aufenthalt, doch gab es technische Probleme bezüglich der Online-Anmeldung. Schließlich musste ich die Anmeldung und Kurswahl über den E-Mailverkehr mit den Ansprechpersonen erledigen. Der gesamte Prozess bereitete zwar kleine Hürden, im Endeffekt fühlte ich mich jedoch dennoch gut vorbereitet auf das bevorstehende Abenteuer.

Unterkunftssuche

Die Suche nach einer Unterkunft war eine der größten Herausforderungen während meines Auslandssemesters. Ich nutzte die Online-Plattform idealista, um Wohnungsangebote in Barcelona zu finden. Die Plattform bot eine Vielzahl von Optionen, aber es dauerte einige Zeit, um die richtige Unterkunft zu finden, die meinen Bedürfnissen und meinem Budget entsprach. Die Mietpreise waren oft hoch, insbesondere in zentralen Gegenden der Stadt. Zudem war die Konkurrenz unter den Wohnungssuchenden groß, was es schwierig machte, eine passende Unterkunft zu finden. Zunächst musste ich daher in einem Airbnb unterkommen. Letztendlich gelang es mir in meiner zweiten Woche in Barcelona eine geeignete Unterkunft zu finden – ein zeitaufwändiger Prozess, der viel Geduld erforderte. Diese befand sich im wunderschönen Viertel Eixample, etwa eine 35-Minuten Zugfahrt vom Uni-Campus entfernt, welcher sich außerhalb von Barcelona befindet. Ich schätzte die Nähe zur lebendigen Innenstadt sehr, sodass ich den langen Weg in die Uni gerne in Kauf genommen habe. Die Kommunikation mit den Vermietern war unkompliziert, und insgesamt war ich mit meiner Unterkunft sehr zufrieden. Wichtig ist nur, dass man rechtzeitig (etwa 2 Monate vorher) mit der Wohnungssuche anfängt - anders als ich - da Barcelona eine sehr heiß begehrte Stadt ist.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der Universität Autònoma de Barcelona war eine bereichernde Erfahrung. Die Universität bot eine vielfältige Auswahl an Kursen im internationalen, Zivil- und Strafrecht an, was es mir ermöglichte, meine Interessen zu vertiefen. Leider fanden im Sommersemester keine Kurse im Strafrecht statt, sodass ich letztlich die Fächer Gender & Law, Law and Technology in Labour Relations, Public Participation in the Institutions of the EU und Institutionalization of the International System belegte. All diese Kurse boten einen tiefen Einblick in aktuelle rechtliche und politische Themen und ermöglichten einen rechtsvergleichenden Einblick in das spanische Recht. Der Kurs Gender & Law war besonders informativ und half mir, ein besseres Verständnis für geschlechtsbezogene Fragen im juristischen Kontext zu entwickeln. Passend zu meinem Schwerpunkt an der Uni Köln, vertiefte ich mein Wissen im Kurs Law and Technology in Labour Relations in Bezug auf die sich verändernde Arbeitswelt und die Auswirkungen der Technologie auf Arbeitsbeziehungen. Die Kurse Public Participation in the Institutions of the EU und Institutionalization of the International System boten mir einen umfassenden Überblick über die Funktionsweise internationaler Organisationen, insbesondere der Europäischen Union, und die Rolle der Zivilgesellschaft. Während des Semesters fanden nicht nur mehrere Zwischenklausuren und Assignments statt, sondern es wurden auch oft Präsentationen in Kleingruppen gehalten. Im Fach Public Participation in the Institutions of the EU musste ich außerdem eine kleine Hausarbeit

schreiben, was allerdings machbar war. Das Semester wurde schließlich mit Abschlussklausuren beendet, wobei es sogar die Möglichkeit einer Reevaluation in der letzten Uni-Woche gab. Insgesamt war es in jedem Kurs mit etwas Fleiß möglich, eine gute Note zu erreichen. Die Kurse wurden von engagierten und kompetenten Dozenten geleitet, die ein hohes Maß an Fachwissen vermittelten. Besonders gefiel mir, dass die Lehrveranstaltungen sehr interaktiv und in Kleingruppen gestaltet wurden und den Austausch zwischen den Studierenden förderten.

Um meine Spanischkenntnisse zu verbessern, nahm ich zudem zwei Mal die Woche an einem kostenpflichtigen Sprachkurs des Language Center teil. Der Kurs war gut strukturiert und bot eine ausgewogene Mischung aus Grammatik und Konversation. Die Lehrkraft war geduldig und unterstützte uns dabei, unsere Sprachkenntnisse in einem entspannten und interaktiven Umfeld in Kleingruppen zu entwickeln. Der Sprachkurs half mir dabei, mich im Alltag in Barcelona zurechtzufinden und die lokale Kultur besser zu verstehen.

Alltag in Barcelona

Mein Alltag in Barcelona war sehr abwechslungsreich und spannend. Die Menschen in Barcelona waren freundlich und offen, und ich hatte viele Gelegenheiten, mein Spanisch in der Praxis anzuwenden. Die Stadt bot eine Fülle an kulturellen Veranstaltungen, historischen Sehenswürdigkeiten und lebendigen Vierteln. Jeder Tag brachte neue Erfahrungen und Abenteuer mit sich. Insbesondere da jedes Viertel Barcelonas seinen eigenen Charme und die Stadt generell eine einzigartige Vielfalt zu bieten hat. Vom Strand, über Berge und Parks bis hin zur schnelllebigen Innenstadt im gotischen Stil. Ich genoss es, durch die engen Gassen des Gotischen Viertels zu schlendern, lokale Märkte zu besuchen, auf Rooftop Bars Tinto de Verano zu trinken und die vielfältigen spanischen Tapas zu probieren. Die öffentlichen Verkehrsmittel waren gut ausgebaut und erleichterten es mir, die Stadt und ihre Umgebung zu erkunden. Denn nicht nur Barcelona, sondern auch die umgebenden Dörfer und Städte (wie Sitges) sind auf jeden Fall einen Besuch wert. Insbesondere, um etwas vom Großstadtgetümmel abzuschalten. Auch die Strände sind in angrenzenden Städten etwas angenehmer, da die Stadtstrände in den Sommermonaten sehr überfüllt sein können. Insgesamt bietet die günstige Lage Barcelonas zahlreiche Möglichkeiten und einen leichten Zugang zu einer Vielzahl an Zielen in Spanien und den angrenzenden Ländern. Ich persönlich habe mich während meines Aufenthalts in Barcelona dazu entschieden, innerhalb Spaniens nach Valencia, Sevilla und an die Costa Brava zu fahren und außerhalb Spaniens nach Lissabon zu reisen. Ich kann jedem nur empfehlen, so viel wie möglich von Spanien zu sehen. Hierbei sollte man auch auf jeden Fall die Angebote der Erasmus-Organisation ESN im Blick haben, welche neben vielen Aktivitäten innerhalb Barcelonas auch sehr viele Trips anbieten.

Fazit

Mein Auslandssemester an der Universität Autònoma de Barcelona war eine wertvolle und bereichernde Erfahrung, die mir persönlich und akademisch viel gebracht hat. Nach anfänglichen Hürden genoss ich das Studium an der Gasthochschule sowie das Leben in der katalanischen Hauptstadt sehr. Die spannenden Kurse erweiterten mein Wissen und all die neuen Bekanntschaften meinen Horizont. Insbesondere die Teilnahme an einem Spanischkurs half dabei, mich besser in Barcelona zurechtzufinden und Locals kennenzulernen. Die lebendige katalanische Kultur, die offenen Menschen und die unzähligen Möglichkeiten machten Barcelona zu einem idealen Ziel für ein Auslandssemester. Ich kann ein Auslandssemester an der Universität Autònoma de Barcelona nur wärmstens empfehlen.